

Deutsche Meisterschaften 2011

vom 5. – 13. November in Bad Wildungen

Karambol

Dreiband

Das Highlight der Karambol-DM war sicherlich der Dreiband-Wettbewerb der Herren. Nachdem Vorjahressieger Christian Rudolph (Bottroper BA) bereits in der Gruppenphase gescheitert war, war der Weg für Martin Horn von BF Horster-Eck frei. Ungefährdet zog der Weltranglistenneunte seine Bahnen und sicherte sich durch ein deutliches 3:0 (15:1 in sechs, 15:7 in fünf und 15:5 in acht Aufnahmen) den Deutschen Titel.

Einband

Im Einband der Herren kam es zur Neuauflage des 1981er Finals (!) zwischen Wolfgang Zenkner (BC München) und dem Hildener Thomas Wildförster. Dreißig Jahre nach dem erstmaligen Aufeinandertreffen im DM-Finale setzte sich nun der Ex-Weltmeister aus Bayern mit 100:51 nach elf Aufnahmen durch.

Freie Partie

Ebenso ungefährdet zeigte sich der Schiffweiler Sven Daske in der Freien Partie auf dem großen Billard. Gerade einmal drei Aufnahmen benötigte er, um Markus Melerski von den Billardfreunden Weitmar mit 300:17 in die Schranken zu weisen.

Cadre

Als Meister des Cadre outete sich einmal mehr der Bochumer Thomas Nockemann. Sowohl im 47/2 als auch in der Variante 71/2 hielt er sich schadlos und gewann am Ende zwei Mal die begehrte Goldmedaille. Ebenfalls zwei Mal Gold sicherte sich Steffi Träm von der BG Hamburg, die sowohl am kleinen als auch am großen Billard nahezu konkurrenzlos im Dreiband agierte.

Artistique

Mit einer überzeugenden Leistung und seinem 15. DM-Titel hat Thomas Ahrens (Neustadt CBV) die Rangordnung im deutschen Artistique-Billard-Geschehen wieder hergestellt. Bereits die Vorrunde dominiert er von der ersten Figur an. Lediglich für 20 der 70 Figuren in der Quali-Runde konnte der Ingolstädter Franz Heigl mithalten. Nachdem Heigl im ersten Satz acht Figuren lösen konnte, konterte Ahrens mit neun von zehn Gelösten.

Gleiches Bild auch nach dem zweiten Durchgang. Ahrens lag am Abend des ersten Turniertages mit knapp 84,7 % vor Heigl mit 76,7 %. Der Rest des Feldes lag bereits deutlich dahinter.

Während des zweiten Turniertages änderte sich das Spielverhalten des Tisches gravierend, worauf sich Ahrens hervorragend einstellen konnte. Heigl konnte nur noch mit durchschnittlichen Leistungen aufwarten und schloss die Vorrunde als Vierter ab. Vizeweltmeister Bernd Singer und „Rookie“ Werner Grewatsch kam das griffigere Tuch nun entgegen. Beide holten schnell auf und lieferten sich bis zur letzten Figur mit Heigl den Kampf um die Ränge zwei bis vier, so dass am Ende der Quali-Runde nur eine einzige Figur die Halbfinals hätte neu mischen können. Edgar Burkhardt, Heinz-Walter Kohlmeier, Gerhard Schwartz und Stephan Kwasniewski fanden nach den erheblichen Problemen am ersten Tag auch am Samstag nicht zu ihrem Spiel und hatten mit der Entscheidung um die Halbfinalplätze nichts zu tun.

Das erste Halbfinale am Sonntagmorgen zwischen Ahrens und Heigl stellte sich als erwartet einseitig dar. Ahrens setzte seinen Lauf fort und Heigl agierte weiter auf mittelmäßigem Niveau, so dass die Partie mit 3:0-Sätzen deutlich an den Niedersachsen ging.

Singer und Grewatsch gestalteten das zweite Semifinale etwas ausgeglichener. Nach der knappen Vorrunde, die von beiden auf ähnlichem Niveau beendet wurde, war ein heißer Kampf erwartet worden. Grewatsch konnte sich zwar einen Satz holen, blieb aber hinter den während der Saison gezeigten Leistungen zurück und musste Singer den Einzug ins Finale mit einer 1:3-Niederlage überlassen.

Das prophezeite Finale zwischen dem Deutschen Serien-Meister Ahrens und Titelverteidiger und Vizeweltmeister Bernd Singer war von Kampf und Nervenschlachten durchsetzt. Letztendlich konnte sich der Ingolstädter nicht ausreichend steigern, um eine echte Gefahr für Ahrens darzustellen und die Deutsche Meisterschaft im Artistique-Billard ging zum 15ten mal an Thomas Ahrens, der mit 3:0-Sätzen dominierte. Wie von ihm angekündigt, hat er sich nach einer Schwächephase im letzten Jahr „seinen“ Titel wieder zurückgeholt.